

Starker Startschuss für den Bilderbogen

EWE-Stiftung übergab Förderung in Altlandsberg

Altlandsberg (bg) Kunst am Bau – auch das spielt beim Großprojekt Schlossgut eine nicht ganz unwesentliche Rolle. Vor allem mit dem sogenannten „Altlandsberger Bilderbogen“, der im neuen Brau- und Brennhaus etabliert werden soll. Ein Zyklus von insgesamt zwölf Kunstwerken, die ihren Platz jeweils an den größeren Freiflächen zwischen den Fenstern finden werden. Der formelle Startschuss ist nun erfolgt: Am Donnerstagvormittag überreichte Olaf Harnoß namens der EWE-Stiftung den symbolischen Scheck über den 10 000-Euro-Zuschuss. Dieser basiert auf dem bewilligten Altlandsberger Antrag aus 2014. Dieses Jahr soll es noch einen Zusatzantrag geben. Allerdings seien noch weiterer Förderer, Mäzene und Spenden nötig, um die 80 000 Euro Gesamtkosten für den Bilderbogen abzudecken, der den angespannten Stadthaushalt nicht belasten soll.

Als „starkes Startsignal“ wird die Beteiligung der EWE-Stiftung aber gewertet. Rainer Ehrt, der den Zuschlag erhalten hat, wird nun mit der Arbeit an den ers-

ten Bildern beginnen, die an der Stirnseite des Raumes ihren Platz finden werden. Der in Elbingen (Harz) Geborene lebt seit 1984 in Kleinmachnow, hat unter anderem vor drei Jahren seinen preußischen Bilderbogen neu aufgelegt. Graf Otto von Schwerin und andere Persönlichkeiten sind ihm in 25-jähriger Beschäftigung mit dem Themenfeld also bestens bekannt, auch wenn er sich in der Vorbereitung dezidiert mit Altlandsberger Stadtgeschichte beschäftigt hat. „Festlichen Charakter mit dem ironischen Unterton verbinden, der meiner Arbeit eigen ist“, gibt er als Rahmen für die Motive vor, zu denen es schon Skizzen gibt. Die Bilder entstehen in Acrylmalerei, die kratzfest und feuchtigkeitsresistent versiegelt wird.

Die Jury, für die Frank Drusche präsent war, hatte sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, von zwölf Künstlern fünf für die Endrunde ausgewählt, unter denen Ehrt siegreich war. Antragsteller für die Förderung war dann die Fördergesellschaft Schlossgut unter Leitung von Frank Ruppertsberger.



Startgeld für „Altlandsberger Bilderbogen“: v. l. Juryvorsitzender Frank Drusche, Künstler Rainer Ehrt, Bürgermeister Arno Jaeschke, Frank Ruppertsberger (Fördergesellschaft Schlossgut), Olaf Harnoß von der EWE-Stiftung und Nachtwächter Horst Hildenbrand, auf dem eingeklinkten Bild einige der Entwürfe für die insgesamt zwölf geplanten Wandbilder im Brau- und Brennhaus

Fotos (2): Thomas Berger